

INLAND
Ungesundes stressiges Politikerleben: Martin Bäumle erlitt einen Herzinfarkt. SEITE 16

AUSLAND
Chinas Premier Li Keqiang spricht lange – und sagt nichts. SEITE 18

WIRTSCHAFT
Big Data ist das grosse Thema an der Cebit – es bietet Chancen und Risiken. SEITE 19

KULTUR
Der neue Roman von Dorothee Elmiger ist hochaktuell, aber eher schwere Kost. SEITE 21

SPORT
Das Sauber-F1-Team will beim Saisonstart zur Stelle sein, wenn andere patzen. SEITE 22

Tweets

Das Urteil gegen Bayern-Präsident Uli Hoeness hat auf sozialen Netzwerken hohe Wellen geschlagen. Nachfolgend eine Auswahl von Reaktionen auf dem Kurznachrichtendienst Twitter.

#Hoeness wechselt für 27,2 Millionen Euro vom FC Bayern zur Justizvollzugsanstalt #München (@mattimerker)

Der längste Platzverweis der Bundesligageschichte (@szmagazin)

Der Runde muss ins Eckige #Hoeness (@d_poggemann)

die dreieinhalb Jahre haft wirken wie nichts im vergleich zum ausmass der schlechten gags dazu (@hermsfarm)

Ich kann die allgemeine Freude über eine Freiheitsstrafe für #Hoeness nicht teilen. Ich fühle sie einfach nicht. (@astefanowitsch)

Uli, Du hast Mist gebaut... aber Du bist und bleibst DER Fussball Manager... #Hoeness #FCBayern (@marcburkhard)

Ich bin einfach nur traurig für den Mensch Uli #Hoeness. (@TheBorisBecker)

Ob Uli Hoeness auch ein Sonder-setting bekommt? #carloso (@bigliel)

Bayern President, Uli Hoeness given 3.5 years in jail for tax evasion. There's an outside chance they could lose a game before his release. (@GaryLineker)

Ein schlechtes Urteil für Uli Hoeness, ein gutes für viele Millionen ehrliche Steuerzahler in Deutschland. (@HansSarpei)

Christian Wulff musste wegen 720 Euro zurücktreten – Uli Hoeness sitzt immer noch im Vorstand des @FCBayern (@Kampl_Simon)

Meiner bescheidenen Meinung nach verdient Uli Hoeness übrigens weder Häme, noch Solidarität. Sondern einfach nur Strafe. (@KleineMaulwurf)

Nur 3,5 Jahre? Könnte man ja morgen nach oben korrigieren, so auf 27,2 Jahre? #Hoeness (@anredo)

Absurdes Theater: Knast für #Hoeness. Streicheleinheiten für üble Gewalttäter – Geld also wichtiger als Menschen... :((@GefrKammitzer)

TAGESTHEMA: ULI HOENESS

Steht der FC Bayern München bald ohne Aushängeschild da?

Uli Hoeness bleibt trotz des gestrigen Schuldspruchs wegen Steuerhinterziehung vorerst auf freiem Fuss. Offen ist, wie lange er sich als Präsident des FC Bayern München noch halten kann.

Von Hans Bärtsch

München. – Was in den Siebzigerjahren in einem Ferienhaus auf der Lenzerheide mit der Bekanntschaft zu einem Banker des noblen Zürcher Finanzhauses Vontobel begann, endete gestern mit einem Schuldspruch vor dem Landgericht München II. Uli Hoeness, diese Ikone des deutschen Fussballs, fasste für hinterzogene Steuern im Umfang von mindestens 27,2 Millionen Euro dreieinhalb Jahre Gefängnis. Noch ist das Urteil nicht rechtskräftig. Hoeness' Anwälte kündigten umgehend Revision an. Nun liegt der Ball beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe.

Dass er nicht sofort ins Gefängnis muss, ist für Hoeness wohl das einzig Erbauliche. Der 62-Jährige hatte das Urteil regungslos, äusserlich gefasst entgegengenommen. «Begeistert war er nicht», sagte Verteidiger Hanns Feigen zum Gemütszustand seines Mandanten lakonisch. Wenig Trost dürfte für beide gewesen sein, dass das Gericht in seiner Urteilsbegründung den Fall als nicht einmal besonders schwer bezeichnet hatte, weil kein «grober Eigennutz» erkennbar gewesen sei.

Bewährung gar nicht möglich
Mit den dreieinhalb Jahren blieb das Gericht unter den von der Staatsanwaltschaft verlangten fünfzehn Jahren. Entlastend wirkte das Geständnis vom Montag, als Hoeness aus freien Stücken eine viel höhere Summe genannt hatte als jene in der Anklageschrift enthaltenen 3,5 Millionen Euro. Die Selbstanzeige vom Januar 2013 war laut Richter Rubert Heindl aber unvollständig und damit unzureichend. Und die Höhe der hinterzogenen Steuern habe eine Strafe auf Bewährung verunmöglicht.

FRAGE DES TAGES

3,5 Jahre Haft für Uli Hoeness. Wie beurteilen Sie das Urteil?
Stimmen Sie heute bis 18 Uhr ab im Internet unter: www.suedostschweiz.ch.

Nach dem nun bekannten Urteil stellt sich vor allem eine Frage: Was bedeutet es für den FC Bayern München, dessen Präsident Hoeness ist? Es ist dies ja nicht irgendein Fussballklub, sondern einer der grössten, erfolgreichsten und bekanntesten weltweit. Im Aufsichtsrat sitzen Wirt-



Schuldspruch kassiert: Mit starrem Blick verlässt Uli Hoeness zusammen mit Gattin Susanne Hoeness das Landgericht München II. Bild Matthias Schrader/Keystone

schaffsführer von Rang und Namen. Können und wollen diese mit einem bekennenden Steuerhinterzieher als Vorsitzendem weiterhin im Leitungsgremium der Bayern zusammenarbeiten? Der deutsche Rekordmeister gab zunächst keine Stellungnahme ab, kündigte stattdessen an, dass Präsidium, Verwaltungsbeirat und Aufsichtsrat «kurzfristig zu Beratungen zusammenkommen» würden. Die Öffentlichkeit solle «zeitnah» über die Ergebnisse informiert werden, hiess es. Das bedeutet wohl noch an diesem Wochenende. Beobachter glauben, dass Hoeness nach der Verurteilung seine Ämter bei Bayern München niederlegen wird – niederlegen muss.

Verdienste bleiben unberührt

Ansonsten sind die Reaktionen auf das Urteil geteilt. Bayern-Fans, die sich gestern vor dem Münchner Justizpalast versammelt hatten, zeigten sich solidarisch mit Hoeness. Sie protestierten lautstark. Und erinnerten an das, was der bodenständige Fussballfunktionär geleistet hat. Selbst Reinhard Rauball, Präsident der Vereinigung der deutschen Profi-Fussballvereine, meinte: «Die Verdienste von Uli Hoeness um den deutschen Fussball bleiben trotz seines von ihm selbst eingestandenen Fehlverhaltens unberührt.» Und Wolfgang Niersbach, Präsident des Deutschen Fussball-Bundes (DFB), doppelte nach: «Die grossen Verdienste von Uli Hoeness für Bayern München und den gesamten deutschen Fussball bleiben unabhängig von diesem Prozess bestehen.»

Niersbach sagte aber auch: «Die juristische Beurteilung können in einem

solchen Fall ausschliesslich die Gerichte vornehmen, und da muss für Hoeness das gleiche Recht wie für jeden anderen gelten.» Der stellvertretende SPD-Chef Ralf Stegner wurde über den Kurznachrichtendienst Twitter deutlicher: «Das Urteil aus München wirkt gerecht, weil es um erheb-

liche Kriminalität gegen das Gemeinwesen geht und die Tat nicht strittig ist.» Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) sagte, er sei «zuerst menschlich betroffen, weil eine Freiheitsstrafe natürlich für jeden Menschen, und damit auch für Hoeness, ein gravierender Eingriff ist».

DER STEUERFALL ULI HOENESS

2001-2009
Hoeness spekuliert mittels eines geheimen Schweizer Kontos an der Börse. Das Startkapital stammt vom früheren Adidas-Chef Robert Louis-Dreyfus.

Dezember 2012
Abkommen mit der Schweiz, durch das Steuersünder ihre Schulden anonym begleichen könnten, scheidet.

Januar 2013
Hoeness reicht eine Selbstanzeige beim Finanzamt ein. Zuvor hatte ein Reporter bei seiner Schweizer Bank nach einem prominenten Kunden aus dem Sport gefragt. Staatsanwaltschaft leitet ein Ermittlungsverfahren ein.

März 2013
Hausdurchsuchung bei Hoeness, Haftbefehl wird gegen Kautions ausgesetzt.

Juli 2013
Staatsanwaltschaft erhebt Anklage wegen Steuerhinterziehung.

März 2014
Hoeness wird zu einer Haftstrafe von dreieinhalb Jahren verurteilt.



Grafik & Foto: Keystone